

GESCHÄFTSKLIMA ERREICHT SPITZENWERT

Der Geschäftsklimaindex ist im Mai 2011 wieder deutlich angestiegen und erreicht den besten Wert seit der Wirtschaftskrise. Nach einer konstanten Phase in den ersten Monaten des Jahres haben die gestiegenen Transportvolumina, leicht gestiegene Preise und eine langsame Beruhigung der Kostensituation positive Auswirkungen auf die Stimmungslage. Die Transport- und Logistikunternehmen agieren dennoch weiterhin vorsichtig und erwarten, dass sich auch in den kommenden Monaten die Verlader an Kostensteigerungen beteiligen, um endlich zu einer besseren Ausgewogenheit von Kosten und Preisen zu kommen.

Die gestiegenen Transportvolumina wirken sich offenbar auch auf die Schadensquote aus. Der Verlust durch organisatorische Mängel gewann in den vergangenen Monaten an Bedeutung. Bei der Finanzierung von Logistikimmobilien scheint es wieder Bewegung zu geben. Spezialisierte Investorenmodelle und Nutzereigeninvest werden von vielen wieder als sinnvolle Alternative angesehen.

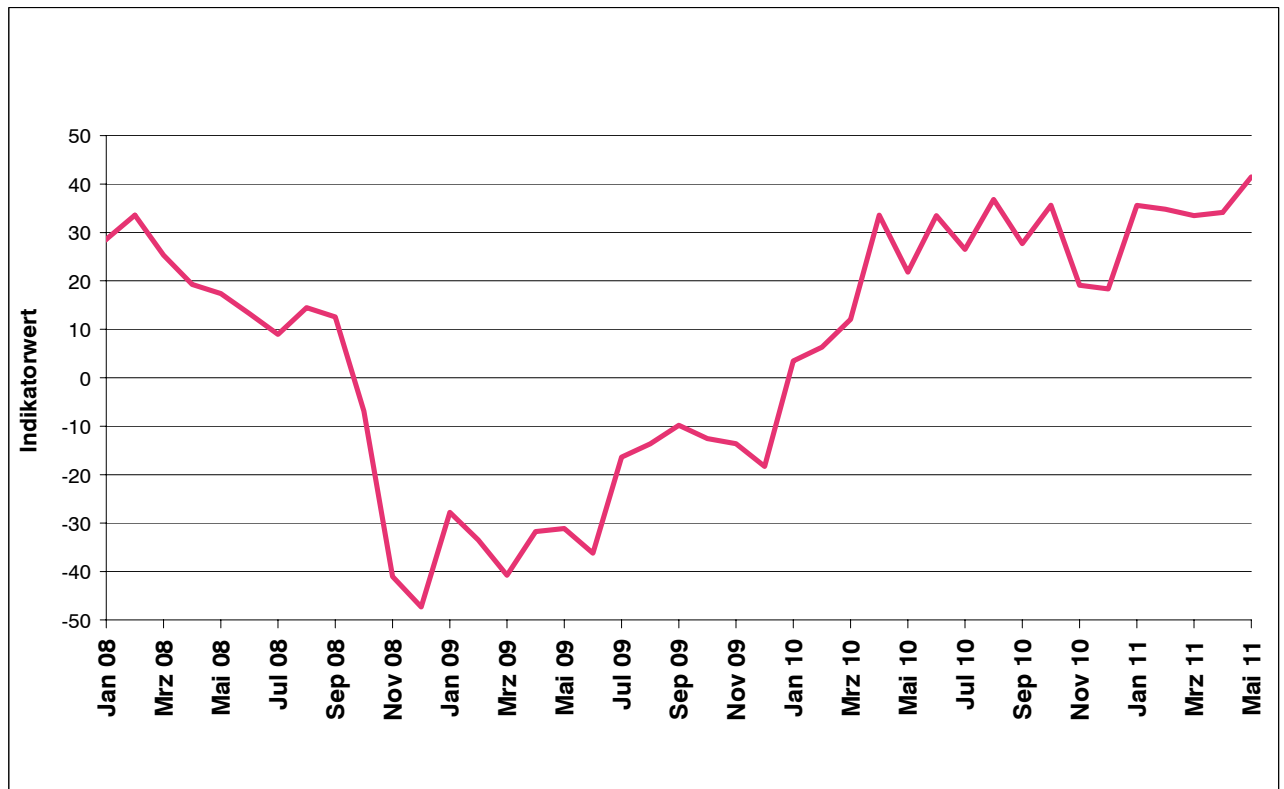


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Geschäftslage weiter im Aufwind

Im vergangenen Monat hat sich die die Geschäftslage bei mehr als der Hälfte (52 %) der befragten Transport- und Logistikunternehmen weiter verbessert, im April war das bei nur 35 % der Unternehmen der Fall, im März bei 25 %. Diese positive Entwicklung wirkt sich auch auf die Erwartungen für die kommenden 3 Monate aus. 45 % der Unternehmen erwarten, dass ihre Geschäftslage noch günstiger wird, die überwiegende Zahl (55 %) geht von gleichbleibenden Geschäften aus. Insgesamt sieht die Mehrheit der Unternehmen (55 %) ihre Geschäftslage als normal an, 41 % als gut und nur 3 % als schlecht.

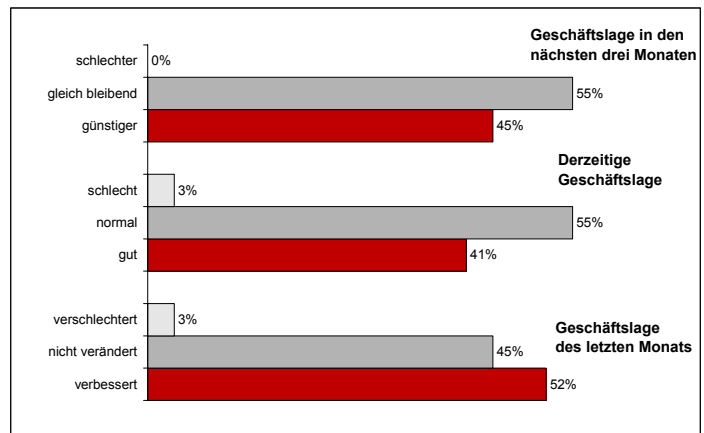


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kosten steigen bei weniger Unternehmen

Die Kosten der befragten Transport- und Logistikunternehmen sind bei 59 % der Unternehmen weiter gestiegen. Im Vergleich zu den Vormonaten sind dies jedoch etwas weniger Unternehmen (April 65 % und März 69 %). Im Ausblick für die kommenden 3 Monate erwarten zwar immerhin noch 48 %, dass die Kosten weiter steigen werden, im Vormonat waren dies noch 65 %. Kostensenkungen sieht derzeit kein Unternehmen, die Mehrheit erhofft sich, dass die Kostensituation zumindest unverändert bleibt. In der Branche zeigen sich somit erste Anzeichen, dass sich die Kostenspirale etwas verlangsamt.

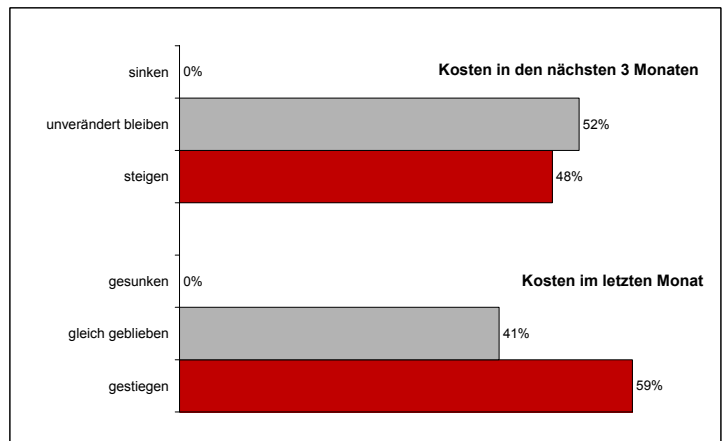


Abbildung 3:
Kosten

Preissteigerungen halten an

Ähnlich wie im Vormonat konnten im Mai 2011 etwas mehr als die Hälfte der befragten Transport- und Logistikunternehmen Preissteigerungen realisieren. Im Mai 2011 berichteten 55 % (April 60 %) von gestiegenen Preisen. Der Druck auf die Verlager, sich an den weiter gestiegenen Kosten zu beteiligen, hält allerdings weiter an. 59 % der Unternehmen erwarten, dass sie die Preise für ihre Leistungen in den kommenden 3 Monaten weiter anheben können, der Rest geht zumindest von einem unveränderten Niveau aus. Kein Unternehmen berichtet von gesunkenen Preisen und geht auch nicht davon aus.

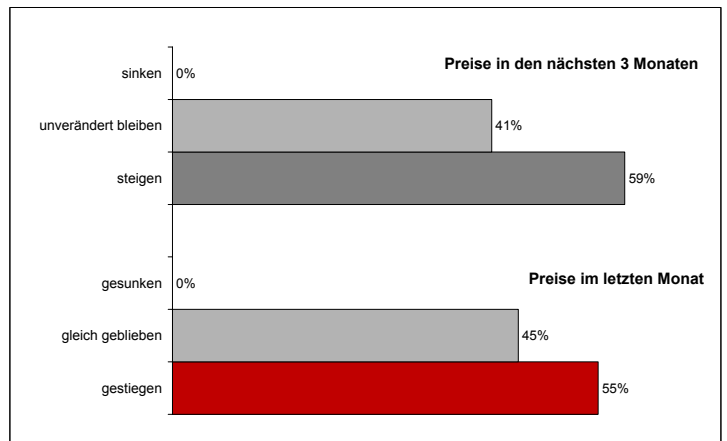


Abbildung 4:
Preise

Wettbewerberzahl wird wieder steigen

Die Zahl der Wettbewerber hat sich im vergangenen Jahr bei nur 10 % der Unternehmen verringert, bei rund drei Viertel der Unternehmen ist sie unverändert geblieben. Die Marktberreinigung des Krisenjahres 2009 war somit in 2010 überwiegend abgeschlossen. Nur noch 9 % erwarten für das kommende Jahr eine weitere Wettbewerberreduktion, fast die Hälfte der Unternehmen (48 %) erwartet sogar, dass sich die Zahl der Wettbewerber im kommenden Jahr wieder erhöhen wird. Dabei kann jedoch nicht davon ausgegangen werden, dass branchenfremde Quereinsteiger mögliche Chancen nutzen, sondern vorwiegend, dass Logistikunternehmen diversifizieren.

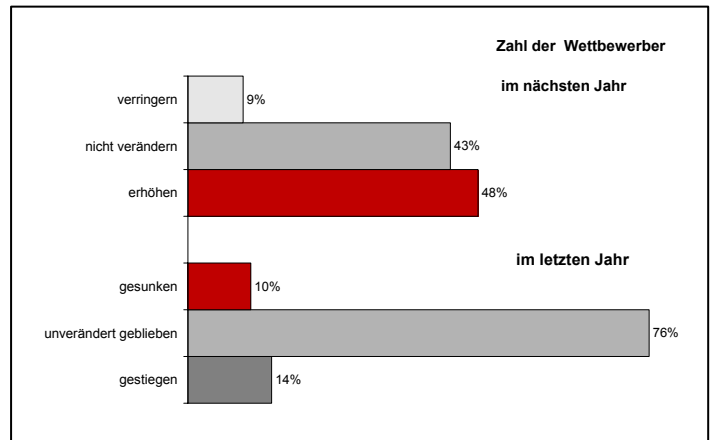


Abbildung 5:
Wettbewerber

Realisierte Transportumsatzsteigerungen

Die im Februar 2011 erwarteten Transportumsatzsteigerungen konnten realisiert werden bzw. wurden sogar übertroffen. In den vergangenen 3 Monaten hat sich bei 75 % der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche der Transportumsatz erhöht. Bei keinem der Unternehmen hat er sich verringert. Mehr als die Hälfte der Unternehmen (56 %) bewerten den saisonalen Transportumsatz derzeit als gut, im Vormonat waren dies nur 34 %. Nur 4 % befinden ihn derzeit als schlecht. Für die kommenden 3 Monate erwarten immerhin noch 39 % der befragten Unternehmen, dass sich die Transportumsätze weiterhin erhöhen werden.

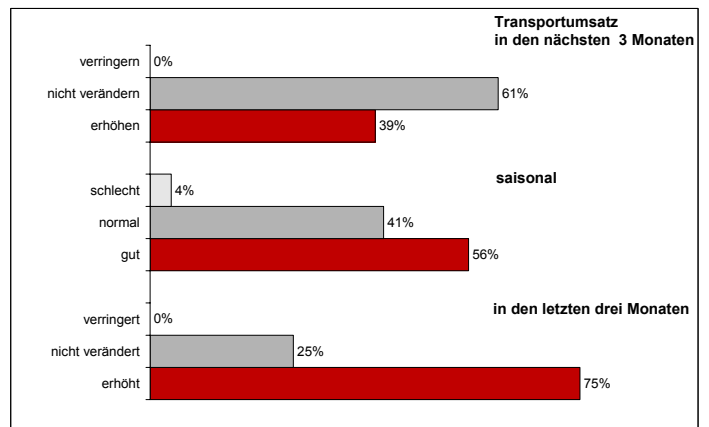


Abbildung 6:
Transportumsatz

Slowenien verliert an Bedeutung

Obwohl eine steigende Zahl der befragten Transport- und Logistikunternehmen den slowenischen Logistikmarkt als wachsend einstufen, hat er für die deutschen Logistiker nur eine geringe Relevanz. 65 % der Unternehmen halten Slowenien für einen Markt mit wachsender Bedeutung, 35 % sehen einen gleichbleibenden Markt. Allerdings sind seit 2004 unverändert rund 30 % der Unternehmen auf dem slowenischen Markt tätig. Die wachsende Bedeutung Sloweniens innerhalb globaler Güterströme und des Hafens Koper scheint für die befragten Transport- und Logistikunternehmen (noch) von geringer Bedeutung zu sein.

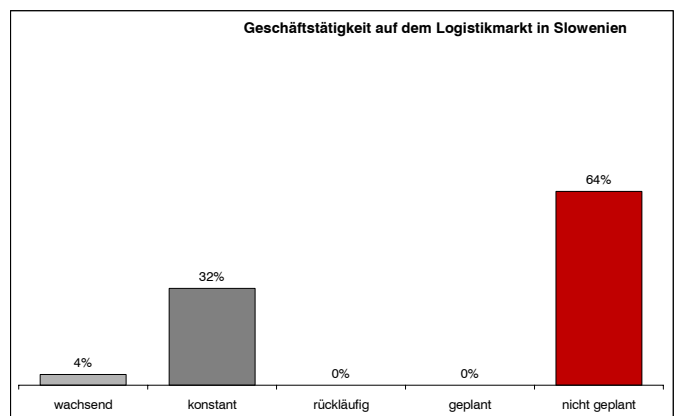


Abbildung 7:
Logistikmarkt Slowenien

Eigeninvest des Nutzers gewinnt an Bedeutung

Nach wie vor sind spezialisierte Investorenmodelle bei den meisten befragten Unternehmen die bevorzugte Finanzierungsform für ihre Immobilien. 40 % der Unternehmen geht davon aus, dass sich diese Finanzierungsform in den kommenden Jahren durchsetzen wird. Allerdings waren dies in den Vorjahren jeweils mehr als die Hälfte der Unternehmen. Die Eigeninvestition von Nutzern hat dagegen an Bedeutung gewonnen. 31 % der Unternehmen sieht dies nunmehr als bevorzugte Finanzierungsform, 2010 waren dies nur 23 %. Offensichtlich scheinen Bonitätsprobleme für die Unternehmen der Transport- und Logistikbranche kein Thema mehr zu sein.

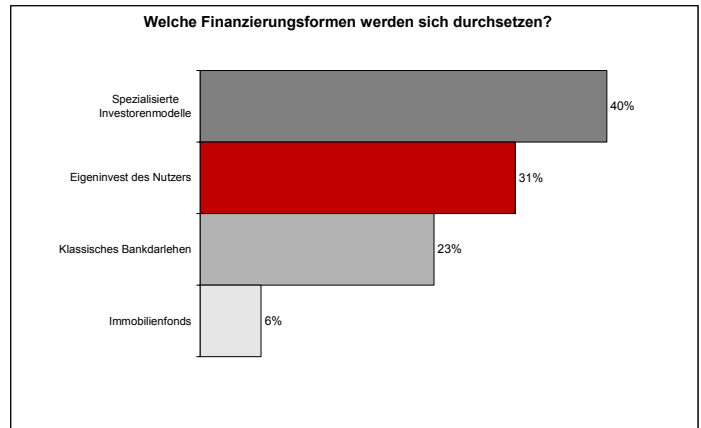


Abbildung 8:
Finanzierungsformen

Verlust durch organisatorische Mängel aktuelles Problem

In den vergangenen fünf Jahren sind bei den Unternehmen der Transport- und Logistikbranche vor allem Transportschäden in den Fokus gerückt. 43 % der Unternehmen berichten von Problemen mit Transportschäden durch unzureichende Ladungssicherung. Anders als bei der Befragung im Vorjahr scheint derzeit jedoch der Verlust durch organisatorische Mängel ein steigendes Problem zu sein. Bei 30 % der befragten Unternehmen sorgen organisatorische Mängel wie Buchungsfehler oder suboptimale Prozesse für Schäden. 2010 waren dies jeweils nur 10 %. Die gestiegenen Transport- und Umschlagvolumina zeigen hier ihre Wirkung. Der Diebstahl von Waren durch eigene oder fremde Mitarbeiter ist dagegen in den allermeisten Unternehmen derzeit kein Problem.

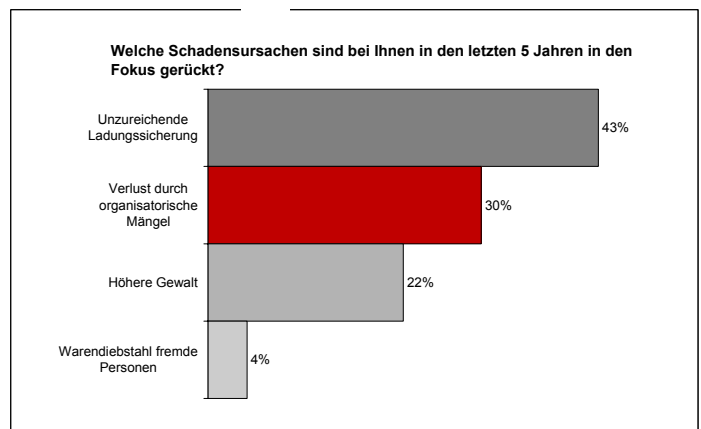


Abbildung 9:
Schadensursachen

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:
Frau Katja Wittke
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
E-Mail: k.wittke@sci.de